Helsana

Bericht über die Finanzlage 2018

der Helsana Unfall AG

Inhaltsverzeichnis

I. GEGENSTAND 4

II. GELTUNGSBEREICH 4

III. ALLGEMEIN BESTIMMUNGEN 4

IV. BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 5

IV.1. Management Summary 5

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 6

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten 6
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner 7
A.3. Niederlassungen 8
A.4. Revisionsstelle 8
A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse 8

B. UNTERNEHMENSERFOLG 8

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis 8
B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht) 8
B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage) 9
B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis 9
B.2. Angaben finanzielles Ergebnis 9
B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht) 9
B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage) 9
B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis 10
B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste 10
B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen 10

C. *CORPORATE GOVERNANCE* UND RISIKOMANAGEMENT 11

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 11
C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Unfall AG 12
C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement 13

D. RISIKOPROFIL 14

D.1. Risikoprofil der Helsana Unfall AG 14
D.2. Wesentliche Änderungen 14

E. BEWERTUNG 15

E.1. Aktiven 15
E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen 15
E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden 15
E.1.2.1. Kapitalanlagen 15
E.1.2.2. Übrige Aktiven 16
E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solva-bilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 16
E.1.3.1. Kapitalanlagen 17
E.1.3.2. Übrige Aktiven 17
E.2. Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 18
E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 18
E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen 19
E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 19
E.3. Zielkapital 20
E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital 20
E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen 20
E.4. Übrige Verbindlichkeiten 20
E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten 20
E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt annahmen 20

F. KAPITALMANAGEMENT 21

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung 21
F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals 21
F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode 21
F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven 22

G. SOLVABILITÄT 24

G.1. Solvenzmodell 24
G.2. Aufteilung des Zielkapitals 24

G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos 25
G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode 25
G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals 25
G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode 26
G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität 26
G.8. Hinweis zur Solvabilität 27

H. GENEHMIGUNG 27

V. QUANTITATIVE VORLAGEN 28

VI. VERANTWORTUNG (GENEHMIGUNG, SIGN-OFF) 28

VII. VERÖFFENTLICHUNGSPFLICHT UND -FRISTEN 28

VIII. ANHANG 29

A. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo" 29
B. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL" 30
C. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo" 31
D. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung 31

I. Gegenstand

Dieser Bericht über die Finanzlage richtet sich an die Vorgaben gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Es beschreibt die Grundlagen zum Inhalt und Aufbau des Berichtes über die Finanzlage sowie die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung.

II. Geltungsbereich

Dieses Rundschreiben richtet sich an alle Versicherungsunternehmen nach Art. 2 Abs. 1 Bst. a und b des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; SR 961.01) sowie an die der Gruppen- bzw. Konglomeratsaufsicht unterstellten Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomerate (Versicherungskonzerne) nach Art. 2 Abs. 1 Bst. d i.V.m. Art. 65 und 73 VAG.

III. Allgemein Bestimmungen

Er Bericht über die Finanzlage fokussiert auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 (Berichtsperiode).

Die Geschäftssprache der Gesellschaft ist Deutsch, weshalb dieser Bericht in dieser Sprache veröffentlicht wird.

Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA) für den statutarischen Einzelabschluss angewendet.

Dem Bericht ist der zusammenfassende Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR) im Anhang beigelegt sowie der zugrunde liegende Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Der Bericht der Finanzlage entspricht im Aufbau den Vorgaben der Unterkapitel gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure):

- IV.A Geschäftstätigkeit
- IV.B Unternehmenserfolg
- IV.C *Corporate Governance* und Risikomanagement
- IV.D Risikoprofil
- IV.E Bewertung
- IV.F Kapitalmanagement
- IV.G Solvabilität

Zur Vereinfachung des Berichtes wird für die Helsana Unfall AG die Schreibweise "Versicherer" sowie die Abkürzung "HUAG" verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Solida Versicherungen AG der HUAG wird die Kurzbezeichnung "Solida" fortführend in diesem Bericht verwendet.

IV. Bericht über die Finanzlage

IV.1. Management Summary

Geschäftstätigkeit:

2014 hatte die Helsana-Gruppe ihre strategische Ausrichtung neu definiert und sich zum Ziel gesetzt, von ihren Kunden bis 2019 Bestnoten zu erhalten. In der Kundenwahrnehmung wollen wir in die Top 3 der Branche vorstossen. Zur Erreichung dieses Ziels wurden strategische Stossrichtungen und Aktivitäten definiert. Eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote soll erreicht werden. Wir engagieren uns für das Leben unserer Kunden. Eine Verbesserung der Kostenstruktur und der Prämienpositionierung sowie eine stärkere Zusammenarbeit mit externen Marktakteuren sind weitere strategische Aktivitäten der Helsana-Gruppe. Als Tochtergesellschaft (100%) der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte nach VVG und UVG an. Unser Marktanteil im Umfallgeschäft wollen wir kontinuierlich ausbauen.

Unternehmenserfolg:

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt und den Geschäftsverlauf der Helsana Unfall AG im Geschäftsjahr 2018 geprägt. Die Helsana Unfall AG schliesst das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn von CHF 9.1 Mio. ab.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 138.0 Mio. unter dem Vorjahresniveau von CHF 144.5 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 35.9 % auf CHF 109.5 Mio. ab. Mit einem höheren Abschluss- und Verwaltungsaufwands (plus CHF 0.8 Mio.) resultiert eine höhere Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandquote von 17.9%. Die Helsana Unfall AG hat einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 10.5 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) verbesserte sich von 128.9 % im Vorjahr auf 92.9%.

Die Kapitalanlagen erreichten 2018 einen Verlust von CHF 1.1 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der Helsana Unfall AG sehr stabil ist.

***Corporate Governance* und Risikomanagement:**

Risiken von Kunden zu übernehmen ist zentraler Bestandteil der von HUAG angebotenen Dienstleistungen und dem beabsichtigten Mehrwert für Kunden und übrige Anspruchsgruppen. Im Sinne der Kundenengagierung und zum Schutz des Vertrauens unserer Anspruchsgruppen sorgt die aktive Risikosteuerung von Helsana dafür, dass HUAG für unsere Anspruchsgruppen nicht zum Risiko wird.

Das Risikomanagement der HUAG berücksichtigt die geltenden regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Unfallversicherer. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem international anerkannten Ansatz der "drei Verteidigungslinien ('3-Lines of Defense') betrieben.

Die Risikosituation und der Reifegrad des Risikomanagements wurde im September 2016 via Self Assessment Verfahren erhoben und via mehrstufigem Sign-off Verfahren in den Geschäftsbereichen bestätigt. Die Geschäftsbereiche beurteilen die Effektivität des Risikomanagements in weiten Teilen als "Gut".

Risikoprofil:

Die HUAG ist primär den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Neben den inhärenten versicherungstechnischen Risiken und Finanzmarktrisiken gehören dazu insbesondere regulatorische Einwirkungen auf das Geschäftsmodell, die Modelle der Solvenzberechnung und die Geschäftsabwicklung. Intern stehen Risiken zur Strategieumsetzung und bezüglich der Neuausrichtung von Systemen und Prozessen im Vordergrund. Die ausgewiesenen Risiken fokussieren auf das "downside-risk" und nicht auf Chancen der Unternehmung.

Bewertung:

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es keine Anpassungen in den Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke, wie auch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (AVO).

Kapitalmanagement:

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer mindest Solvenz des Versicherers
- mit dem Vermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

Solvabilität:

Im SST 2019 resultiert für HUAG inklusive Solida-Beteiligung eine Kapitaldeckungsquote von 234% (SST 2018: 199%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 268.7 Mio. (2018: CHF 239.0 Mio.). Hauptursache für die Solvenzverbesserung ist die neu gestaltete Modellierung der Marktrisiken, wodurch sich das Zielkapitial substantiell reduziert hat.

Das Zielkapital von HUAG inklusive Solida hat sich um CHF 45.3 Mio. auf CHF 277.7 Mio. reduziert.
(SST 2018: CHF 323.0 Mio.).

Das Risikotragende Kapital einschliesslich Solida-Beteiligung ist um CHF 15.6 Mio. auf CHF 546.4 Mio. gesunken (SST 2018: CHF 561.9 Mio.).

A. Geschäftstätigkeit

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

2014 hatte die Helsana-Gruppe ihre strategische Ausrichtung neu definiert und sich zum Ziel gesetzt, von ihren Kunden bis 2019 Bestnoten zu erhalten. Zur Erreichung dieses Ziels wurden strategische Stossrichtungen und Aktivitäten definiert. Eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote soll erreicht werden. Wir werden uns bei allem, was wir tun, fragen, wie wir uns für unsere Kundinnen und Kunden engagieren können.
Für einen optimalen Kundenservice schaffen wir intern die nötigen Voraussetzungen dazu.

Eine Verbesserung der Kostenstruktur und der Prämienpositionierung sowie eine stärkere Zusammenarbeit mit externen Marktakteuren sind weitere strategische Aktivitäten der Helsana-Gruppe.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet überwiegend Unfallversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch zu finden.

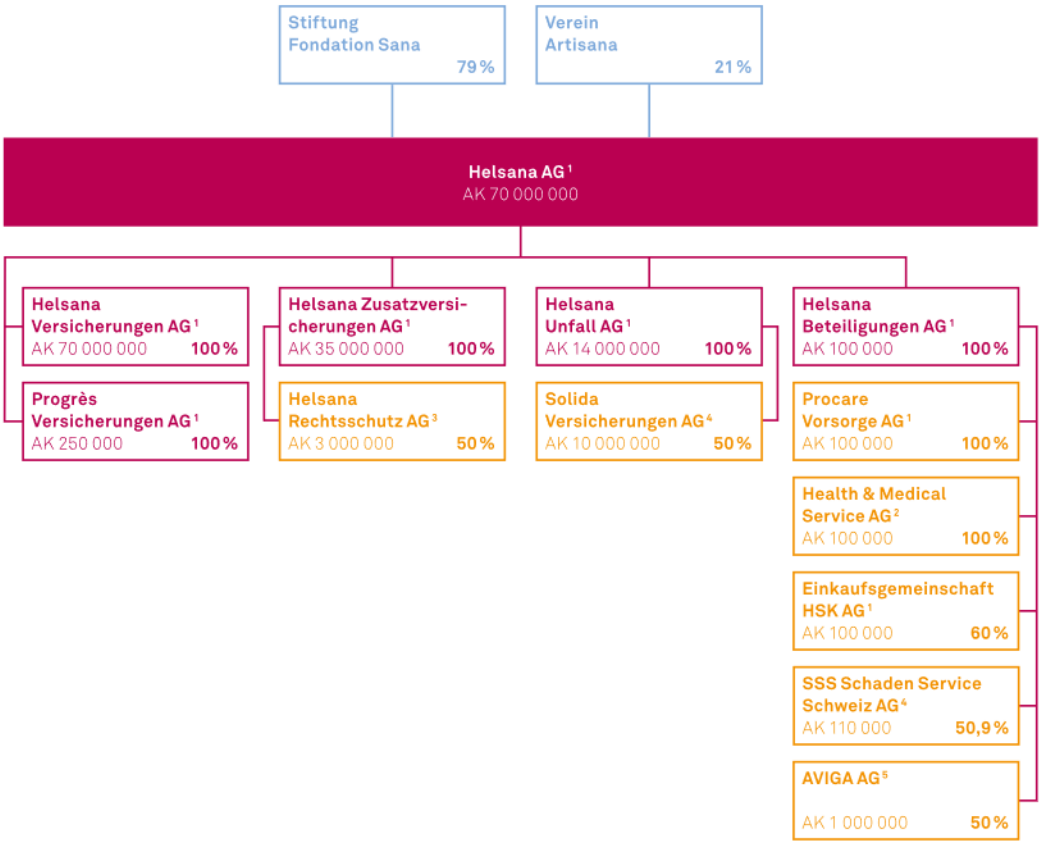
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Die Helsana-Gruppe untersteht rechtlich der Helsana AG, welche als Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Dübendorf agiert. Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70‘000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1‘000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Partizipations- und Genussscheine sind keine ausstehend.

Die HUAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG. Die Aktien der Helsana AG sind nicht an der Börse kotiert und befinden sich vollumfänglich im Besitz der Stiftung "Fondation Sana" und des Vereins "Artisana".

Diese Gesellschaften sind rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode war wie folgt gegliedert:



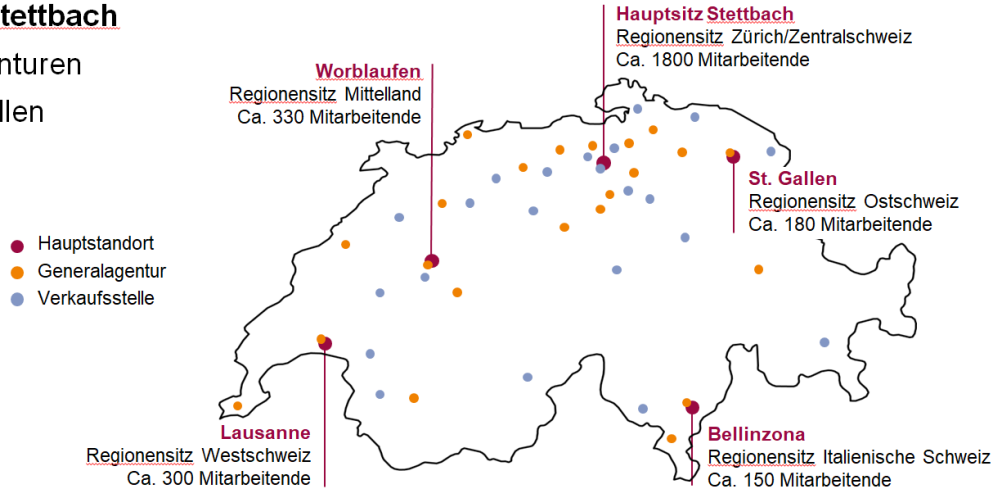
[1] 8600 Dübendorf, [2] 8045 Zürich, [3] 5000 Aarau, [4] 8048 Zürich,
[5] 8005 Zürich, [6] 8400 Winterthur

Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HUAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

A.3. Niederlassungen

Alle Generalagenturen und Verkaufsstellen bieten Versicherungsprodukte der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen, wie auch im Bereich des Zusatz- und Unfallversicherungsgeschäftes an. Die wesentlichen Niederlassungen der Helsana-Gruppe sind nachfolgend aufgeführt:

- **Hauptsitz in Stettbach**
- 22 Generalagenturen
- 42 Verkaufsstellen



A.4. Revisionsstelle

Die Externe Revisionsstelle "Ernst & Young AG" der HUAG erfüllt die Voraussetzung gemäss Art. 28 VAG.

Ergänzende Angaben zu weiteren Anforderungen an die externe Revisionsstelle sind im Revisionsstellenbericht im Anhang (d) zu finden.

A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Verlauf der Berichtsperiode und bis zum Datum der Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ sind keine wesentlichen aussergewöhnliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Weiterführende Informationen sind in der Jahresrechnung im Anhang zu finden.

B. Unternehmenserfolg

Der Bericht enthält die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich quantitative und qualitative Informationen zum versicherungstechnischen und finanziellen Ergebnis, sowie weitere Angaben zu sonstigen wesentlichen Erträgen und Aufwendungen, der Berichtsperiode.

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang (d) dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 3), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (Verweise).

B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2017	2018
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	144.5	138.0
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.8	-0.7
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**143.7**	**137.3**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**143.7**	**137.3**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	10.1	10.1
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**153.8**	**147.4**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-116.3	-111.0
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-54.5	1.5
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-170.8**	**-109.5**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-23.7	-24.5
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-23.7**	**-24.5**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3.8	-2.8
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-198.3**	**-136.8**

B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im Anhang (d) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Die unter Punkt B.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch Anhang b), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Der Versicherer bietet in seiner Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu den Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung (Anhang d) beschrieben.

B.2. Angaben finanzielles Ergebnis

B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt. Detailinformationen zur Zusammensetzung dieser Erfolgspositionen nach einzelnen Anlageklassen sind in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Anhang 1 der statutarischen Jahresrechnung) offengelegt. Beide Informationsbestandteile zu den Kapitalanlagen enthalten eine Gegenüberstellung.

B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2017	2018
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
20	Erträge aus Kapitalanlagen	75.1	66.9
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-53.5	-68.0
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**21.6**	**-1.1**

B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis

Die unter Punkt B.2.2 aufgeführten Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen (siehe auch Anhang b) entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Das Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Finanzmarktanlagen erzielten im Berichtsjahr einen Verlust von rund TCHF 1‘127 (2017 positives Finanzergebnis von TCHF 21‘586). Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der HUAG sehr stabil ist.

Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzten sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibung/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Die ordentlichen Erträge aus der Kategorie Immobilien von rund TCHF 1′787 (2017 TCHF 1′772) haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Mit den zusätzlichen negativen Wertentwicklungen von insgesamt TCHF 312 resultierte im Berichtsjahr 2018 ein positiver buchhalterischer Gewinn aus Immobilien von Total TCHF 1′475 (2017 TCHF 1′499).

Aus den Beteiligungen des Versicherers resultierte in der Berichtsperiode einen Dividendenertrag von TCHF 2′150 (2017 TCHF 3′000).

Mit einem Zinsertrag von TCHF 13′696 (2017 TCHF 14′325) und einem negativen Kurserfolg von TCHF 4′741. (2017 Kursgewinn TCHF 5′126) erwirtschafteten die Festverzinslichen Wertpapiere einen Gewinn von Total TCHF 8‘955 (2017 TCHF 19′451).

Die Dividendenerträge aus der Anlagekategorie Aktien bezifferten sich in der Berichtsperiode auf Total TCHF 2′225 (2017 TCHF 1′919). Zuzüglich mit dem negativen Kurserfolg von TCHF 3′719 (2016 Kursgewinn von TCHF 6′827) wurde ein negativer Aktienerfolg von Total TCHF 1′494 verzeichnet (2017 Aktiengewinn TCHF 8′745).

Die ordentlichen Erträge aus den Kategorien der Übrigen Kapitalanlagen bezifferten sich auf rund TCHF 2′930 (2017 TCHF 2′882). Demgegenüber belief sich der Aufwand auf TCHF 361 (2017 TCHF 211). Der Kurserfolg in der Berichtsperiode war mit TCHF 2′314 negativ (2017 Kursverlust von TCHF 2′051). Aus den Übrigen Anlagen konnte ein Gewinn von insgesamt TCHF 255 erzielt werden (2017 TCHF 560).

Die Kapitalverwaltungskosten beliefen sich auf TCHF 2‘386 (2017 TCHF 1′537).

Der technische Zinsaufwand ist mit TCHF 10′082 gegenüber der Vorperiode (2017 TCHF 10′132) nahezu auf gleichem Niveau.

B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. Anhang (d) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge und Aufwendungen unwesentlich.

	In Mio. CHF	2017	2018
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.1
28	Sonstige Erträge	0.0	0.2
29	Sonstige Aufwendungen	0.0	0.0
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0

C. *Corporate Governance* und Risikomanagement

Der Bericht enthält die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat: Für die strategische Führung des Versicherungsunternehmens ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat besteht vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit dem Versicherer bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine jährliche Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mandatsdauer ist auf 16 Jahre beschränkt. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
Szucs, Prof. Dr. Tomas, von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrats	seit 2010
Stump, Reto, von Meilen, in Nürensdorf	Vizepräsident des Verwaltungsrats	seit 2012
Ferrari-Testa, Michela, von Capriasca und Mendrisio, in Capriasca	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats	seit 2007
Cuendet, Yves, von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2014
Dommer, Dr. Jürg Theo, von Bütschwil-Ganterschwil, in Buchs SG	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2013
Loup, Daniel Ernst, von Montmagny, in Lutry	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2011
Moser, Severin, von Neuhausen am Rheinfall, in Andelfingen	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2008
Roth-Godat, Dr. Christiane, von Les Bois und Erlinsbach AG, in Dübendorf	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2008
Koch, Dr. Benedikt, von Hitzkirch, in Wädenswil	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2016

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung führt das Versicherungsunternehmen operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt das Versicherungsunternehmen nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
Schmutz, Daniel H., von Herrliberg, in Küsnacht ZH	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit 2010
Bruder, Rudolf, von Seengen, in Cham	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Stupp, Jürg, von Grabs, in Schwerzenbach	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Sonderegger, Roman, von Oberegg, in Luzern	Mitglied der Geschäftsleitung	seit Mai 2017
Keller, Hans Peter, von Weinfelden, in Wallisellen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit März 2017

Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitglieder der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Unfall AG

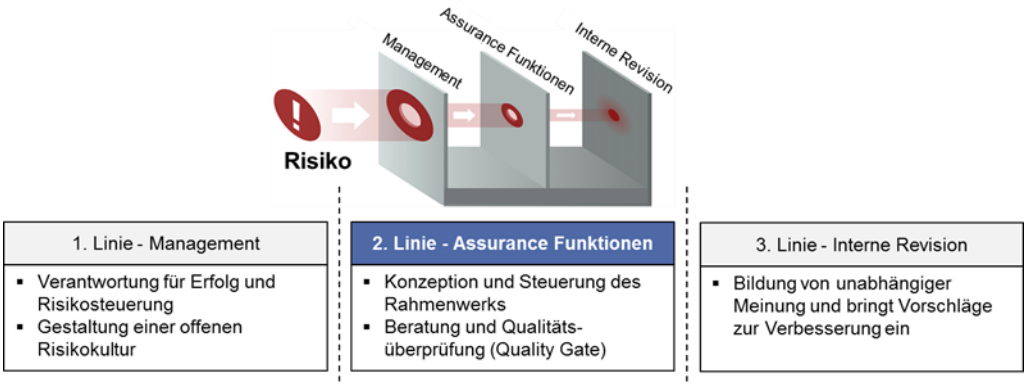
Helsana misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung bei und betreibt das Risikomanagement unternehmensweit und integriert. Die Fachstellen für Risikomanagement und Compliance sind unabhängig im Bereich Corporate Center angesiedelt, welcher durch den CEO geführt wird. Die Interne Revision ist direkt der Präsidentin des Verwaltungsrats-Audit- und Risk Management Ausschusses unterstellt. Die interne Revision hat auch den Auftrag sich über Risk-Management und das IKS eine unabhängige Meinung zu bilden sowie die Wirksamkeit der Instrumente zu überprüfen.

Das interne Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements und dient als primäres Instrument zur Risikominderung. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern.

Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das interne Kontrollsystem erfasst und begrenzt Risiken des operativen Geschäfts.

Risikomanagement bei Helsana umfasst die aktive Lenkung und Steuerung der Organisation, der Prozesse und der Systeme in Bezug auf Risiken sowie die Dokumentation von Risiken und Kontrollen. Es trägt internen und externen Anforderungen Rechnung und ist an internationale Standards und Normen sowie an "common practices" angelehnt.

Das Risikomanagement baut auf dem Modell der "drei Verteidigungslinien" auf, was bedeutet, dass die erste Linie nicht nur für den Erfolg, sondern auch für die damit einhergehenden Risiken und Kontrollen verantwortlich sind. Mitarbeitende auf allen Stufen unterstützen die Risikosteuerung mit eigenverantwortlichem Handeln im Sinne der unternehmerischen und ethischen Werte (Code of Conduct). Darüber hinaus sind Rollen und Gremien installiert, welche den Risikomanagementprozess in allen Phasen unterstützen und eine breit abgestützte Validierung der Resultate ermöglichen.



1. Linie: Mitarbeitende und Führungskräfte auf allen Stufen tragen zur Erreichung der Unternehmensziele bei und sind damit für die Steuerung der damit einhergehenden Risiken und Kontrollen in ihrem Tätigkeitsbereich verantwortlich.
2. Linie: Assurance Funktionen (inkl. Risk Management und Compliance) sind für den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Betrieb eines systematischen Risikomanagements verantwortlich und unterstützen die 1. Linie beratend bei der Ausübung ihrer Verantwortlichkeiten.
3. Linie: Die Interne Revision überprüft unabhängig, systematisch und periodisch die Effektivität und Wirksamkeit des Risikomanagements, der Kontrollen sowie der Governance-Prozesse der 1. und 2. Linie. Die Beurteilung der Internen Revision trägt zur Verbesserung dieser Elemente bei.

C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

In der Berichtsperiode bestanden keine relevanten Änderungen im Risikomanagement gegenüber dem Vorjahr.

D. Risikoprofil

D.1. Risikoprofil der Helsana Unfall AG

Das Kerngeschäft von HUAG besteht darin, Risiken von Kundinnen und Kunden zu übernehmen. HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäft ausgesetzt. Die ausgewiesenen Risiken fokussieren auf das "downside-risk" und nicht auf Chancen der Unternehmung.

Für die Absicherung von Risiken, welche nicht in aufsichtsrechtlichen Solvenztests (SST) berücksichtigt sind, dient ein zusätzlicher, vom Verwaltungsrat definierter Risikoappetit, welcher eine zusätzliche Kapitalreserve darstellt. Als Instrument zur Erkennung von existenzgefährdenden qualitativen Risiken oder Risikokumulationen dient die ausführliche Diskussion in vorberatenden Gremien sowie in den Entscheidungsgremien Geschäftsleitung und Verwaltungsrat.

Nachfolgend werden einzelne Risikokategorien erläutert.

Versicherungsrisiko: Die Langfristigkeit der Schadenabwicklung im Unfallgeschäft führt zu nicht vernachlässigbaren Unsicherheiten bei der Bemessung des Bedarfs an Schadenrückstellungen. Aufgrund der im Verhältnis zum Umsatzvolumen grossen Rückstellungsbestände ergeben sich bedeutende Abwicklungsrisiken. Das Abwicklungsrisiko dominiert das versicherungstechnische SST-Zielkapital der HUAG.

Finanzmarktrisiken: Bei einem Kapitalanlagenvolumen von rund CHF 1.1 Mrd. (HUAG ohne Solida-Beteiligung) stellen Wertschwankungen an den Finanzmärkten für HUAG das bedeutendste quantitative Risiko dar. Marktwertveränderungen der Anlagen in bis zu dreistelliger Millionenhöhe können nicht ausgeschlossen werden.

Kreditrisiko: Unfallversicherer halten typischerweise einen hohen Obligationenanteil. Bei einem Obligationenanteil von 71% an den Kapitalanlagen insgesamt, stellt das Kreditrisiko eine nicht vernachlässigbare Grösse dar.

Operationelles Risiko: Auf Stufe Unternehmen liegen keine weiteren wesentlichen operationellen Risiken vor. Die vorhandenen Risiken werden aktiv gesteuert und überwacht.

Weitere wesentliche Risiken: HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt.

D.2. Wesentliche Änderungen

Aufgrund der Ersterstellung des Berichtes über die Finanzlage bestehen keine relevanten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

E. Bewertung

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle. Die Grundlagen und Methoden zur Bewertung im Rahmen des Swiss Solvency Tests sind in Wegleitungen der FINMA detailliert beschrieben und werden vom Versicherer angewandt.

E.1. Aktiven

E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	33.5	0.0	34.7
	Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	822.6	0.0	817.5
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	116.7	0.0	112.9
	Übrige Kapitalanlagen	**129.1**	**0.0**	**117.1**
	Kollektive Kapitalanlagen	89.3	0.0	79.3
	Alternative Kapitalanlagen	39.9	0.0	37.8
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**1'102.0**	**0.0**	**1'082.2**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.7**	**0.0**	**0.5**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	11.3	0.0	61.1
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.3	0.0	1.1
	Übrige Forderungen	72.8	0.0	19.8
	Sonstige Aktiven	7.4	0.0	6.0
	Total übrige Aktiven	**92.9**	**0.0**	**87.9**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**1'195.5**	**0.0**	**1'170.6**

E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktnahe Bilanz des Versicherers. Die SST-Resultate der Solida, welche im SST-Bericht der Solida detailliert erläutert werden, fliessen bei der Aggregation ins Total ein.

E.1.2.1. Kapitalanlagen

Unter der Position Grundstücke und Bauten wurde als marktnaher Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode (DCF-Methode) durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Obligationen, Aktien/Fonds, Immobilienaktien und –Fonds und alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend übernommen wurden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wurde gemäss Werten der Bank Julius Bär übernommen und in die Bestände integriert (CHF 6.3 Mio.).

Weitere Umgliederungen in der marktnahen Bilanz wurden aus den übrigen Kapitalanlagen im Umfang von CHF 108.9 Mio. in die Anlagekategorie der Anlagefonds (Immobilien Indirekt CHF 71.2 Mio.) sowie Rohstoffe (CHF 37.7 Mio.) vorgenommen.

HUAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Fremdwährungen Euro, US-Dollar sowie britisches Pfund mittels Devisentermingeschäften (Overlay Hedge) ab. Daraus resultiert ein Guthaben von rund 0.5 Mio. CHF, welches unter den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

E.1.2.2. Übrige Aktiven

Für die Position flüssige Mittel und Festgelder wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wurden auch nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position "Forderungen gegenüber Agenten, Vermittlern und Versicherungsnehmern" enthalten und entspricht in der Marktnahen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den übrigen Forderungen in Höhe von CHF 19.8 Mio. handelt es sich überwiegend um Konzernforderungen gegenüber der Helsana Versicherungen AG von insgesamt CHF 13.7 Mio. Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sind mittels Dienstleistungsverträgen geregelt und werden quartalsweise verzinst. Weiter bestehen unter dieser Position Forderungen von CHF 6.1 Mio. aus Verrechnungssteuerguthaben (CHF 1.5 Mio.), Steuerforderungen von CHF 4.4 Mio. sowie einer Forderung gegenüber der Immobilienverwaltung (CHF 0.2 Mio.).

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 5.9 Mio. besteht hauptsächlich aus transitorischen Abgrenzungen aus dem Mitversicherungsgeschäft. Der Restbetrag besteht aus üblichen Abgrenzungen aus dem Tagesgeschäft.

E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Abweichungen einer marktnahen Bewertung gemäss Schweizer Solvenztest (SST) gegenüber AVO-FINMA betrifft dies nachfolgende Bilanzpositionen.

E.1.3.1. Kapitalanlagen

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 6) der Jahresrechnung (Anhang d) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktnahen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenz auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt rund CHF 42.3 Mio.

Nachfolgend sind die Informationen zur Bewertungsdifferenz getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlage, gemäss quantitativer Vorlage offengelegt.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	3.2
	Beteiligungen	-9.8
	Festverzinsliche Wertpapiere	19.9
	Darlehen	0.0
	Hypotheken	0.0
	Aktien	20.8
	Übrige Kapitalanlagen	8.1
	Kollektive Kapitalanlagen	8.1
	Alternative Kapitalanlagen	0.1
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0
	Total Kapitalanlagen	**42.3**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.0**

E.1.3.2. Übrige Aktiven

Die Bewertung der übrigen Aktiven (Forderungen und sonstige Aktiven) weisen keine wesentlichen Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss auf.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	0.0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.0
	Übrige Forderungen	0.0
	Sonstige Aktiven	0.0
	Total übrige Aktiven	0.0

E.2.Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Das Versicherungsunternehmen betreibt sein direktes Geschäft in der Krankenversicherung. Infolge dessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es bestehen keine Rückdeckungen aus Rückversicherung für das gegebene Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnische Brutto- Rückstellungen gleich dem Netto-Wert entsprechen.

E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**737.1**	**0.0**	**722.2**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	737.1	0.0	722.2
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0

Die für die Solvenzrechnung massgebliche Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen betragen CHF 722.2 Mio. (brutto) und CHF 722.2 Mio. (netto).

E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die aus dem UVG-Bestand resultierenden Verpflichtungen bestehen aus folgenden nach Best-Estimate-Prinzip bewerteten Positionen:

- UVG-Grundrenten für die Leistungen an Invalide und Hinterlassene
- Verpflichtungen für die Zahlungen der Teuerungszulagen an Invalide und Hinterlassene
- UVG-Rückstellungen für Langfristleistungen
- UVG-Rückstellungen für Kurzfristleistungen

Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen gelten im Rahmen des SST als risikotragend.

E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Der gesamte statutarische Best-Estimate-Bedarf für Kurzfristleistungen in der Höhe von CHF 187.5 Mio. ist die Summe der einzelnen Best-Estimate-Werte. Der statutarische Bedarf entspricht der Summe der erwarteten nominalen Schadenzahlungen.

Die Langfristrückstellungen gemäss UVG setzen sich aus Rückstellungen für Langfristleistungen, aus Rückstellungen für potentielle Renten und aus fixierten Renten (= Rentendeckungskapitalien) zusammen. Die statutarischen Rückstellungen und Deckungskapitalien für Rentenleistungen sind technisch diskontiert.

Im Jahr 2016 wurden die letzten Rückversicherungsfälle via Auskauf durch die involvierten Rückversicherer abgelöst, die Rückversicherungszessionen per 31.12.2018 betragen deshalb CHF 0.

HUAG gewährt nur für das Produkt UVG-Zusatz Überschussbeteiligungen. Für die Ermittlung des statutarischen Best Estimate von Rückstellungen für Überschussbeteiligungen werden für jeden überschussberechtigten Vertrag die in der Abrechnungsperiode bereits bezahlten Prämien abzüglich Schadenaufwand und Verwaltungskosten summiert und mit dem vertraglich festgelegten Überschussanteil multipliziert. Die Summe über alle überschussberechtigten Verträge ergibt den nominalen Best-Estimate-Bedarf.

Die Bewertungsdifferenz von CHF 184.0 Mio. auf den Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der Marktnahen Bilanz, setzt sich aus Schwankungsrückstellungen, weiteren Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen zusammen.

In Mio. CHF		Bewertungsdiff.
Risikotragende Verpflichtungen	Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**-184.0**
	Schwankungsrückstellungen	-191.4
	weitere Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungennach Best Estimate	7.4

E.3.Zielkapital

E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Die Risikomarge von HUAG erhöht sich marginal von CHF 48.0 Mio. auf CHF 48.7 Mio. Bei HUAG inklusive Solida beträgt die Risikomarge CHF 77.5 Mio. (SST 2018: CHF 82.2 Mio.).

Das Zielkapital von HUAG inklusive Solida-Beteiligung setzt sich weiter aus Beträgen für das erwartete Versicherungsergebnis des laufenden Jahres (für 2019 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet), aus dem erwartetem Finanzergebnis von CHF 18.8 Mio., den Versicherungsrisiken von CHF 125 Mio., den Markt- und Kreditrisiken von CHF 146.4 Mio., abzüglich Risikodiversifikationseffekten in der Höhe von CHF 53.0 Mio. zusammen.

E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die verwendeten Grundlagen, Methoden richten sich an das SST-Template der FINMA.

E.4.Übrige Verbindlichkeiten

E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Bei den rund CHF 0.1 Mio. handelt es sich überwiegend um Rückstellungen für die Staats- und Gemeindesteuer.

E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt annahmen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen fliessen nicht diskontiert in die Marktnahe Bilanz ein. Es gibt keine Bewertungsunterschiede im statutarischen Abschluss zur Marktnahen Bilanz der Solvabilität.

F. Kapitalmanagement

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer mindest Solvenz des Versicherers
- mit dem Vermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der HUAG von 14 Millionen Franken ist eingeteilt in 14'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Der Versicherer hat keine Wandelanleigen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenen, nicht ausgeschütteten Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung (Anhang d - Seite 13) offengelegt.

F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode

Vom negativen Vorjahresverlust von TCHF 22'763 erfolgte mit Beschluss der Generalversammlung in der Berichtsperiode eine Verwendung an freiwilligen Gewinnreserven von TCHF 22'763. Eine Dividendenausschüttung an die Hauptaktionärin Helsana AG war nicht vorgesehen.

Das positive Bilanzergebnis 2018 bezifferte sich auf TCHF 9'140. Das Eigenkapital erhöhte sich auf TCHF 198‘943 (Vorjahr: TCHF 189'803). Für das Berichtsjahr ist keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesenen Eigenkapital.

F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Der statutarische Geschäftsabschluss des Versicherers richtet sich nach der Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht sowie an die Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktnahen Wert (Marktwert). Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss (Anhang d) auf marktnahen Werte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz auf den Risikotragenden Verpflichtungen sowie weiteren Bewertungsreserven. Dies wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

in Mio. CHF	2019	2018	Δ 2019 - 2018
Statutarisches Eigenkapital	**198.9**	**189.8**	**9.1**
AK	14.0	14.0	0.0
Kapital-/Gewinnreserven	175.8	198.6	-22.8
Ergebnis Geschäftsjahr	9.1	-22.8	31.9
Risikotragende Verpflichtungen	**191.4**	**180.6**	**10.8**
Vers.techn. Schwankungsrückstellungen	191.4	180.6	10.8
WS-Schwankungsrückstellungen	0.0	0.0	0.0
Bewertungsreserven (Marktwert - stat. Wert)	**-12.2**	**5.7**	**-17.9**
Aktiven:	**42.3**	**64.8**	**-22.5**
Grundstücke und Bauten	3.2	1.7	1.5
Beteiligungen und Nahestehende	-9.8	-9.8	0.0
Obligationen	19.9	26.9	-7.0
Aktien und ähnliche Anlagen	20.8	30.2	-9.4
Anteile an Anlagefonds	8.1	15.4	-7.3
Sonstige Kapitalanlagen	0.1	0.3	-0.2
übrige Aktiven	0.0	0.1	-0.1
Passiven (ohne risikotragende Verpflichtungen)**:**	**-54.5**	**-59.1**	**4.6**
Versicherungstechnische Rückstellungen	-5.4	-8.1	2.7
davon : Schadenrückstellungen (inkl. RV)	-5.3	-8.0	2.7
Altersrückstellungen	0.0	0.0	0.0
Überschussbeteiligung	-0.1	-0.1	0.0
Aufsichtsrechtliche Verbindlichkeiten KV	0.0	0.0	0.0
nicht versicherungstechnische Rückstellungen	0.0	0.0	0.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-49.1	-51.0	1.9
übrige Verbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0
Kernkapital vor Abzügen	**378.2**	**376.1**	**2.1**
Abzüge vom Kernkapital	**0.0**	**0.0**	**0.0**
vorgesehene Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0
Ergänzendes Kapital	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Nachrangiges Darlehen	0.0	0.0	0.0
Risikotragendes Kapital	**378.2**	**376.1**	**2.1**
Risikotragendes Kapital Solida (50%)	**168.2**	**185.9**	**-17.7**
Risikotragendes Kapital SST	**546.4**	**562.0**	**-15.6**

G. Solvabilität

G.1. Solvenzmodell

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnung (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Solvenzmodelle im Genehmigungsprozess der FINMA offen.

Im SST 2019 wurden folgende Modellanpassungen vorgenommen:

- Die von der FINMA zur Verfügung gestellten SST-Templates für die Solvenzrechnung sind auf das Jahr 2019 grundlegend überarbeitet worden. Inhaltlich wurde primär das Marktrisikomodell neu gestaltet. Wie schon im Vorjahr hat HUAG auch im SST 2019 zwei zusätzliche Risikofaktoren (Commodities, Gold) ins Marktrisikomodell integriert, wobei deren Risikobeiträge im SST 2019 aggregiert unter Marktrisiko (andere) und im SST 2018 einzeln ausgewiesen wurden.

G.2. Aufteilung des Zielkapitals

Die HUAG hält eine 50%-Beteiligung an der Solida. Risikotragendes Kapital und Zielkapital von HUAG ohne diese Beteiligung und 50% der entsprechenden Werte der Solida werden addiert, um die Beträge für HUAG einschliesslich der Beteiligung zu ermitteln.

Das Zielkapital von HUAG inklusive Solida hat sich um CHF 45.3 Mio. auf CHF 277.7 Mio. reduziert.

in Mio. CHF	SST nur HUAG 2019	SST nur HUAG 2018	SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung 2019	SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung 2018	Δ 2019 - 2018
Basismodell ohne Worst-Case-Szenarien					
Versicherungsrisiko	68.7	69.8	107.8	112.2	-4.3
Marktrisiko	70.8	122.4	125.0	170.5	-45.4
Diversifikationseffekt	-34.9	-51.9	-53.0	-80.1	27.0
Versicherungs- & Marktrisiko	104.7	140.3	179.8	202.5	-22.7
Basismodell mit Worst-Case-Szenarien					
Versicherungs- & Marktrisiko	104.7	140.3	180.3	206.8	-26.5
Erwartete Performance (Gewinne (+), Verluste (-))					
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	1.0	-4.0	0.0	-4.9	4.9
Erwartetes finanzielles Ergebnis	12.4	14.5	18.8	15.3	3.5
Kreditrisiko und Kapitalkosten					
Kreditrisiko	31.1	37.1	38.6	44.4	-5.8
Mindestbetrag (= Risikomarge)	48.7	48.0	77.5	82.2	-4.7
Zielkapital	**171.1**	**214.9**	**277.7**	**323.0**	**-45.3**

G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

Die Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos ist unter Punkt G2 dargelegt.

Das Versicherungsrisiko (ohne Solida-Beteiligung) liegt mit CHF 68.7 Mio. auf Vorjahresniveau (CHF 69.8 Mio.).

Das Marktrisiko für HUAG (ohne Solida-Beteiligung) hat sich von CHF 122.4 Mio. auf CHF 70.8 Mio. deutlich reduziert, obwohl sich das Anlagevolumen im Vorjahresvergleich mit einem Minus von 2% nur marginal verkleinert hat und die Volatilitäten und Korrelationen der Risikofaktoren ein ähnliches Niveau aufweisen. Hauptursache der Marktrisikoreduktion sind geringere Spreadrisiken. Gut 70% des Rückgangs der Spreadrisiken sind auf die neu ins Marktrisikomodell integrierten Obligationen-Risikofaktoren für öffentlichrechtliche Körperschaften zurückzuführen.

Weiterführende Erläuterungen zur Solvabilität sind unter Punkt G4.

G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der Kapitalbedarf gemäss analytischem Modell beträgt CHF 104.7 Mio. (Vorjahr CHF 140.3 Mio.). Die Versicherungsrisiken liegen auf Vorjahresniveau, während die Marktrisiken vor allem aufgrund der neuen Modellierung um CHF 51.6 auf CHF 70.8 deutlich (-42%) zurückgegangen sind.

Seit 2017 sind die Szenarien grundsätzlich nicht mehr zielkapitalrelevant. Gemäss Vorgabe der FINMA hat HUAG die Szenarien ausgewertet, im Zielkapital aber nicht berücksichtigt.

Das erwartete versicherungstechnische Ergebnis 2019 wird auf Basis des Budgets 2019 geschätzt, wobei im SST der Schadenaufwand risikolos diskontiert in die Berechnung einfliesst. Im SST 2019 wird ein marginaler versicherungstechnischer Gewinn von CHF 1 Mio. erwartet (Vorjahr: -CHF 4 Mio.).

Das erwartete (über der risikolosen Verzinsung liegende) finanzielle Ergebnis liegt mit CHF 12.4 Mio. gut 15% unter dem Vorjahreswert von CHF 14.5 Mio. Die Berechnung erfolgt gemäss SST-Standardmodell mit von der FINMA vorgegebenen Renditen für einzelne Anlageklassen. In Relation zum Kapitalanlagenvolumen von knapp CHF 1.1 Mrd. resultiert eine konservative (über der risikolosen Verzinsung liegende) Renditeerwartung von rund 1.1%.

Das Kreditrisiko liegt mit CHF 31.1 Mio. rund 16% unter dem Vorjahreswert. Hauptgrund für die Kreditrisikoabnahme ist ein deutlich geringerer Betrag für Forderungen (SST 2019: CHF 26.9 Mio., SST 2018: CHF 81.5 Mio.), welche gemäss Basel III mit einem hohen Risikogewicht von 100% und einem Kapitalanforderungssatz von 8% in die Kreditrisikoberechnung einfliessen.

Die Risikomarge von HUAG liegt mit CHF 48.7 Mio. auf dem Niveau des Vorjahrs.

Der Zielkapitalbeitrag der Solida-Beteiligung beträgt CHF 106.6 Mio. (SST 2018: CHF 108.1 Mio.).

G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital einschliesslich Solida-Beteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 15.6 Mio. gesunken und liegt bei CHF 546.4 Mio.

Beträge in Mio. CHF	SST 2019	SST 2018	Δ 2019 - 2018
Marktnaher Wert der Aktiven (nur HUAG)	**1'170.6**	**1'195.5**	**-25.0**
Grundstücke und Bauten	34.7	33.5	1.1
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
Obligationen	817.5	822.6	-5.1
Aktien und ähnliche Anlagen	112.9	116.7	-3.8
Anteile an Anlagefonds	79.3	89.3	-10.0
Alternative Anlagen	37.8	39.9	-2.1
Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.7	-0.7
Total Kapitalanlagen	1'082.2	1'102.7	-20.5
übrige Aktiven	88.4	92.9	-4.4
davon: Liquide Mittel	*61.1*	*11.3*	*49.7*
Marktnaher Wert der Verpflichtungen (nur HUAG)	**792.4**	**819.5**	**-27.1**
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	714.0	728.7	-14.7
Langzeitverpflichtungen	0.0	0.0	0.0
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	8.2	8.4	-0.2
Sonstige Versicherungstechn. Rückstellungen	0.0	0.0	0.0
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	722.2	737.1	-15.0
Nichtversicherungstechnsiche Rückstellungen	0.1	0.2	-0.1
Weitere Verbindlichkeiten aus Vers.-Geschäft	12.6	23.0	-10.4
davon: Aufsichtsrechtliche Verbindlichkeiten KV	*0.0*	*0.0*	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	57.5	59.2	-1.6
davon: Latente Steuern	49.1	51.0	-1.9
Geplante Dividendenauszahlung für Vorjahr	0.0	0.0	0.0
Risikotragendes Kapital HUAG	**378.2**	**376.1**	**2.1**
Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung (50%)	168.2	185.9	-17.7
Risikotragendes Kapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**546.4**	**561.9**	**-15.6**

G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der marktnahe Wert der Aktiven (ohne Solida-Beteiligung) hat sich insgesamt um CHF 25.0 Mio. auf CHF 1‘170.6 Mio. reduziert. Die Kapitalanlagen (exkl. Liquide Mittel) sind um CHF 20.5 Mio. tiefer. Die übrigen Aktiven (inkl. Liquidität) haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.4 Mio. reduziert, wobei die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften um CHF 53.3 Mio. zurückgegangen sind, während die übrigen Forderungen inkl. Rechnungsabgrenzungen marginal um CHF 0.3 Mio. zugenommen haben.

Der marktnahe Wert der Verpflichtungen (ohne Solida-Beteiligung) hat sich um CHF 27.1 Mio. auf CHF 792.4 Mio. reduziert. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um CHF 15.0 Mio. auf CHF 722.2 Mio. Die latenten Steuerverbindlichkeiten bestehen primär aufgrund der substantiellen Verstärkung der versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen (SST 2019: CHF 191.4 Mio., SST 2018: CHF 180.6 Mio.). Gegenüber der Vorjahresperiode nahmen die latenten Steuerverbindlichkeiten um CHF 1.9 Mio. ab auf insgesamt CHF 49.1 Mio.

Das Risikotragende Kapital der Solida-Beteiligung reduziert sich um CHF 17.7 Mio. auf CHF 168.2 Mio.

G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität

Im SST 2019 resultiert für HUAG inklusive Solida-Beteiligung eine Kapitaldeckungsquote von 235% (SST 2018: 199%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 268.7 Mio. (2018: CHF 239.0 Mio.). Hauptursache für die Solvenzverbesserung ist die neu gestaltete Modellierung der Marktrisiken, wodurch sich die Marktrisiken bei HUAG um 42% reduziert haben.

in Mio. CHF	SST nur HUAG 2019	SST nur HUAG 2018	SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung 2019	SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung 2018	Δ 2019 - 2018
SST Resultate und Kennzahlen					
Risikotragendes Kapital (= Ist-Kapital)	378.2	376.1	546.4	561.9	-15.5
Zielkapital (= Soll-Kapital)	171.1	214.9	277.7	323.0	-45.3
Kapitaldeckung (RTK - ZK)	207.1	161.2	268.7	239.0	29.7
Kapitaldeckungsquote	**269%**	**197%**	**234%**	**199%**	35 Pp.

G.8. Hinweis zur Solvabilität

Das Versicherungsunternehmen bestätigt, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche es der FINMA eingereicht hat und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen. Die FINMA kann auf geeignete Weise eine eigene Einschätzung der durch das Versicherungsunternehmen veröffentlichten Solvabilität publizieren.

H. Genehmigung

Der Verwaltungsrat hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 08.05.2019 genehmigt.

V. Quantitative Vorlagen

Die FINMA definiert quantitativen Vorlagen zum Bericht über die Finanzlage der Versicherungsunternehmen (siehe Anhang a bis c)

Die quantitativen Vorlagen "Marktnahe Bilanz" und Solvabilität" gelten nur für Versicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Die quantitativen Vorlagen enthalten Angaben zur Berichtsperiode, zur Vorberichtsperiode sowie teilweise zu möglichen zwischenzeitlichen erfolgten Anpassungen.

VI. Verantwortung (Genehmigung, Sign-off)

Das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle verantwortet den Bericht über die Finanzlage und genehmigt dessen Offenlegung im Sinne des FINMA Rundschreibens (siehe Kapitel H).

VII. Veröffentlichungspflicht und -fristen

Das Versicherungsunternehmen veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. April auf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

VIII. Anhang

a. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

In Mio. CHF

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	33.5	0.0	34.7
	Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	822.6	0.0	817.5
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	116.7	0.0	112.9
	Übrige Kapitalanlagen	**129.1**	**0.0**	**117.1**
	Kollektive Kapitalanlagen	89.3	0.0	79.3
	Alternative Kapitalanlagen	39.9	0.0	37.8
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**1'102.0**	**0.0**	**1'082.2**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.7**	**0.0**	**0.5**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	11.3	0.0	61.1
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.3	0.0	1.1
	Übrige Forderungen	72.8	0.0	19.8
	Sonstige Aktiven	7.4	0.0	6.0
	Total übrige Aktiven	**92.9**	**0.0**	**87.9**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**1'195.5**	**0.0**	**1'170.6**

Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**737.1**	**0.0**	**722.2**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	737.1	0.0	722.2
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	**0.2**	**0.0**	**0.1**
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0	0.0	0.0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebner Rückversicherung	0.0	0.0	0.0
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	23.0	0.0	12.6
	Sonstige Passiven	**59.2**	**0.0**	**57.5**
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	**819.5**	**0.0**	**792.4**

b. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

	In Mio. CHF	2017	2018
		Direktes Geschäft Schweiz **Unfall Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	144.5	138.0
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.8	-0.7
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**143.7**	**137.3**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**143.7**	**137.3**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	10.1	10.1
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**153.8**	**147.4**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-116.3	-111.0
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-54.5	1.5
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-170.8**	**-109.5**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-23.7	-24.5
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-23.7**	**-24.5**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3.8	-2.8
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-198.3**	**-136.8**
20	Erträge aus Kapitalanlagen	75.1	66.9
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-53.5	-68.0
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**21.6**	**-1.1**
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0
24	Sonstige finanzielle Erträge	0.3	0.2
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.0	0.0
26	**Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)**	**-22.6**	**9.6**
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.1
28	Sonstige Erträge	0.0	0.2
29	Sonstige Aufwendungen	0.0	0.0
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
31	**Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)**	**-22.7**	**9.7**
32	Direkte Steuern	-0.1	-0.5
33	**Gewinn / Verlust (31 + 32)**	**-22.8**	**9.1**

c. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	376.1		378.2
	Abzüge	0.0		0.0
	Kernkapital	**376.1**		**378.2**
	Ergänzendes Kapital	0.0		0.0
	RTK Solida (50%)	185.9		168.2
	RTK	**562.0**	**0.0**	**546.4**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	112.2		107.8
	Marktrisiko	170.5		125.0
	Diversifikationseffekte	-80.1		-53.0
	Kreditrisiko	44.4		38.6
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	76.0		59.3
	Zielkapital	**323.0**	**0.0**	**277.7**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in %	in %	in %
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital / Zielkapital	174.0%	0.0%	196.7%

Anmerkung zum SST-Quotient:

In der Quantitativen Vorlage "Solvabilität Solo" wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

Risikotragendes Kapital / Zielkapital = SST-Quote

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

(Risikotragendes Kapital – Risikomarge) / Einjahresrisikokapital = SST-Quote

d. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Helsana Unfall AG, Dübendorf

Zürich, 5. Februar 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helsana Unfall AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Bächler
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Monika Löber
(Qualified Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Helsana Unfall AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung

per 31. Dezember 2018
nach Aufsichtsverordnung FINMA

Lagebericht

Die Jahresrechnung 2018 der Helsana Unfall AG wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet. Die Helsana Unfall AG führt die Unfallversicherung als eigenständige Marke innerhalb der Helsana-Gruppe.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Helsana Unfall AG

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt und den Geschäftsverlauf der Helsana Unfall AG im Geschäftsjahr 2018 geprägt. Die Helsana Unfall AG schliesst das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn von CHF 9.1 Mio. ab.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 138.0 Mio. unter dem Vorjahresniveau von CHF 144.5 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 35.9 % auf CHF 109.5 Mio. ab.

Mit einem höheren Abschluss- und Verwaltungsaufwands (plus CHF 0.8 Mio.) resultiert eine höhere Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandquote von 17.9%. Die Helsana Unfall AG hat einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 10.5 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) verbesserte sich von 128.9 % im Vorjahr auf 92.9%.

Die Kapitalanlagen erreichten 2018 einen Verlust von CHF 1.1 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der Helsana Unfall AG sehr stabil ist.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Helsana Unfall AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Helsana-Gruppe eingeschlossen. Die Helsana-Gruppe misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung zu und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist dabei ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das Interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts. Es fördert zudem das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden. Neben dem Risikomanagement und dem Internen Kontrollsystem leistet auch das Unternehmenscontrolling einen massgeblichen Beitrag zur Corporate Governance der Helsana-Gruppe.

Zukunftsaussichten

Die Helsana Unfall AG erfüllt weiterhin die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Solvenz. Sie verfügt per Ende 2018 über ein Eigenkapital von CHF 198.9 Mio. Damit ist die Marktposition unverändert solide. Trotz schwieriger Marktlage bleibt die Helsana Unfall AG gut gerüstet für die Zukunft. Für 2019 werden Prämieneinnahmen im Rahmen des Jahres 2018 erwartet.

Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2018 der Helsana-Gruppe unter https://www.helsana.ch/de/helsana-gruppe/unternehmen/geschaeftsbericht

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2 018	2 017
Bruttoprämie		138 000	144 502
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		–721	–798
Prämien für eigene Rechnung		**137 279**	**143 704**
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		**137 279**	**143 704**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		10 082	10 132
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**147 362**	**153 836**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		–111 025	–116 301
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	1 478	–54 506
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		**–109 547**	**–170 807**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		–24 539	–23 732
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		**–24 539**	**–23 732**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		–2 761	–3 791
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**–136 847**	**–198 330**
Erträge aus Kapitalanlagen	1	66 908	75 087
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	–68 035	–53 500
Kapitalanlagenergebnis		**–1 127**	**21 586**
Sonstige finanzielle Erträge		210	303
Operatives Ergebnis		**9 598**	**–22 604**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		–125	–53
Sonstige Erträge		219	6
Sonstige Aufwendungen		–22	–30
Gewinn vor Steuern		**9 670**	**–22 680**
Direkte Steuern		–530	–82
Gewinn / Verlust		**9 140**	**–22 763**

Thomas D.Szucs
Verwaltungsratspräsident

Daniel H. Schmutz
CEO

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Kapitalanlagen		1 033 549	1 029 357
Immobilien		31 472	31 784
Beteiligungen		9 750	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere		791 277	787 855
Aktien		92 132	86 491
Übrige Kapitalanlagen	2	108 916	113 477
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		498	685
Flüssige Mittel		61 075	11 340
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	1 053	1 217
Übrige Forderungen	3	19 803	72 821
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	12 286	15 347
Total Aktiven		**1 128 263**	**1 130 767**
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	908 178	909 655
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	6	90	180
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	357	0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	12 606	22 966
Übrige Verbindlichkeiten	3	209	152
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	7 879	8 010
Fremdkapital		**929 320**	**940 963**
Aktienkapital	7	14 000	14 000
Gesetzliche Gewinnreserven	7	7 000	7 000
Freiwillige Gewinnreserven	7	168 804	191 566
Jahresergebnis	7	9 140	–22 763
Eigenkapital		**198 943**	**189 803**
Total Passiven		**1 128 263**	**1 130 767**

Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident

Daniel H. Schmutz
CEO

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2018
Freiwillige Gewinnreserven	168 803 554,95
Jahresergebnis	9 139 908,08
Bilanzgewinn	**177 943 463,03**

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2018
Bilanzgewinn	177 943 463,03
Vortrag der freiwilligen Gewinnreserve	**177 943 463,03**

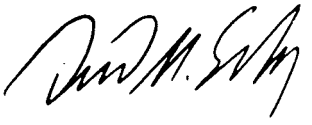
Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Dübendorf, 5. Februar 2019

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Unfall AG



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Regel in der Periodizität von 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum letzten bekannten anteiligen Eigenkapital bewertet (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapieres zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien welche nicht strategisch gehalten werden und weitere ähnliche Papiere.
Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie Immobilienfonds und alternative Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungsrückstellungen UVG können bis zu einem Maximalbetrag gemäss Geschäftsplan gebildet werden.

Der Maximalbetrag ergibt sich aus der Differenz des Expected Shortfall zum Niveau Alpha und dem Erwartungswert. Alpha beträgt 75%. Die untere Grenze ist null.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2018

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2018	31.12.2017
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,12651	1,16963
1 USD	0,98421	0,97634
1 GBP	1,25356	1,31744
100 JPY	0,89442	0,86662
1 CAD	0,72209	0,77792
1 AUD	0,69438	0,76221

Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2018	Stimmen-anteil	Kapital-anteil	Kapital in TCHF
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	50,00 %	50,00 %	10 000

Gesamtbetrag Nettoauflösung der stillen Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Vollzeitstellen

Die Helsana Unfall AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Unfall AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Sämtliche Kapitalanlagen und Flüssige Mittel, mit Ausnahme der Beteiligungen und den hinterlegten Sicherheiten (Collateral), sind als gebundenes Vermögen deklariert.

Verpfändete oder abgetretene Aktive

Das Faustpfandrecht wird einzig zur Sicherstellung für gegenwärtige bzw. zukünftige Ansprüche aus derivativen Finanzinstrumente bestellt. Somit besteht im Umfang der derivativen Finanzinstrumente eine Verpfändung der Aktiven.

Dienstleistungsvereinbarungen

Die Helsana Unfall AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Helsana Unfall AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (5. Februar 2019) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2017
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 772	40	0	1 811
Beteiligungen	3 000	0	0	3 000
Festverzinsliche Wertpapiere	14 325	16 261	13 912	44 497
Aktien	1 919	765	7 606	10 289
Übrige Kapitalanlagen	2 822	7 963	4 703	15 488
Alternative Anlagen	0	5 155	0	5 155
Kollektive Kapitalanlagen	2 548	1 666	733	4 948
Devisentermingeschäfte	0	1 141	3 833	4 974
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	274	0	137	411
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**23 838**	**25 028**	**26 221**	**75 087**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wert-berichtigungen	realisierte Verluste	Total 2017
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–312	0	–312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–15 514	–9 533	–25 046
Aktien	0	0	–1 544	–1 544
Übrige Kapitalanlagen	–211	–5 896	–8 821	–14 928
Alternative Anlagen	0	–4 492	–4	–4 496
Kollektive Kapitalanlagen	0	–566	–34	–600
Devisentermingeschäfte	0	–838	–8 783	–9 621
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–211	0	0	–211
Kapitalverwaltungskosten	–1 537	0	0	–1 537
Technischer Zinsaufwand	0	–10 132	0	–10 132
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–1 749**	**–31 853**	**–19 898**	**–53 500**
Kapitalanlagenergebnis 2017	**22 089**	**–6 825**	**6 322**	**21 586**

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2018
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 787	0	0	1 787
Beteiligungen	2 150	0	0	2 150
Festverzinsliche Wertpapiere	13 696	13 535	10 479	37 709
Aktien	2 225	845	5 278	8 348
Übrige Kapitalanlagen	2 930	4 926	9 058	16 914
Alternative Anlagen	0	3 954	0	3 954
Kollektive Kapitalanlagen	2 644	64	1 765	4 472
Devisentermingeschäfte	0	908	7 140	8 049
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	286	0	153	439
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**22 787**	**19 305**	**24 815**	**66 908**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2018
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–312	0	–312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–19 197	–9 558	–28 754
Aktien	0	–5 390	–4 452	–9 841
Übrige Kapitalanlagen	–361	–7 846	–8 452	–16 659
Alternative Anlagen	0	–5 755	–23	–5 779
Kollektive Kapitalanlagen	0	–996	–120	–1 115
Devisentermingeschäfte	0	–1 095	–8 309	–9 405
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–361	0	0	–361
Kapitalverwaltungskosten	–2 386	0	0	–2 386
Technischer Zinsaufwand	0	–10 082	0	–10 082
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–2 747**	**–42 826**	**–22 461**	**–68 035**
Kapitalanlagenergebnis 2018	**20 040**	**–23 521**	**2 354**	**–1 127**

2. Erläuterungen zur Bilanz - Übrige Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Commodities	37 733	39 630
Kollektive Kapitalanlagen	71 184	73 847
Total Übrige Kapitalanlagen	**108 916**	**113 477**

3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Versicherungsnehmer	1 048	1 217
Versicherungsunternehmen	5	0
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	**1 053**	**1 217**
Forderungen ggü. Helsana Versicherungen AG	13 748	67 028
Verzinsliche Forderungen ggü. Nahestehenden	13 748	67 028
Übrige Forderungen	6 054	5 792
Total Übrige Forderungen	**19 803**	**72 821**
Versicherungsnehmer	12 463	22 711
Regresse	144	255
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	**12 606**	**22 966**
Verbindlichkeiten ggü. Helsana Zusatzversicherungen AG	357	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Gruppengesellschaften	357	0
Total verzinsliche Verbindlichkeiten [1]	**357**	**0**
Übrige Verbindlichkeiten	209	152
Total Übrige Verbindlichkeiten	**567**	**152**

[1] Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Marchzinsen Kapitalanlagen	6 328	7 909
Übrige aktive Abgrenzungen	5 958	7 438
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	**12 286**	**15 347**
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	2 094	2 294
Übrige passive Abgrenzungen	5 785	5 716
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	**7 879**	**8 010**

5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	1.1.2018	Veränderung	31.12.2018	1.1.2017	Veränderung	31.12.2017
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	302 388	–2 198	300 189	318 820	–16 432	302 388
Deckungskapitalien für eigene Rechnung	418 343	–9 855	408 488	427 339	–8 996	418 343
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	8 340	–240	8 100	6 982	1 358	8 340
Schwankungsrückstellungen	180 585	10 816	191 400	102 009	78 576	180 585
Total	**909 655**	**–1 478**	**908 178**	**855 149**	**54 506**	**909 655**

6. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	1.1.2018	Veränderung	31.12.2018	1.1.2017	Veränderung	31.12.2017
Steuerrückstellungen	0	0	0	5 700	–5 700	0
Übrige Rückstellungen	180	–90	90	180	0	180
Total	**180**	**–90**	**90**	**5 880**	**–5 700**	**180**

7. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freiwillige Gewinn-reserven	Jahres-ergebnis	Total 2017
Stand Eigenkapital per 31.12.2016	**14 000**	**7 000**	**172 362**	**19 204**	**212 566**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			19 204	–19 204	0
Bilanzergebnis				–22 763	–22 763
Stand Eigenkapital per 31.12.2017	**14 000**	**7 000**	**191 566**	**–22 763**	**189 803**

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freiwillige Gewinn-reserven	Jahres-ergebnis	Total 2018
Stand Eigenkapital per 31.12.2017	**14 000**	**7 000**	**191 566**	**–22 763**	**189 803**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			–22 763	22 763	0
Bilanzergebnis				9 140	9 140
Eigenkapital per 31.12.2018	**14 000**	**7 000**	**168 804**	**9 140**	**198 943**